



Gemeindezeitung

Amtliche Nachrichten

Herausgeber: Marktgemeinde Göstling an der Ybbs

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Ing. Friedrich Fahrnberger

Ausgabennummer 11/2021 vom 23.08.2021



Abbruch des alten Kindergartens (erbaut 1985-87)
(Foto: Ing. Robert Blamauer)



Start des Radrennens auf das Hochkar mit Ziel
beim Geischlägerhaus (Foto: G. Perschl)



Stahlbeton dient als Grundlage für den neuen Kindergarten:
Neue Wandelemente und Erweiterung der Kellerdecke



Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges der
FF Lassing am 8. August 2021 (Foto: G. Perschl)

Ärzte -

Wochenenddienst

August/September 2021

28.08. - 29.08.2021 Dr. Michael Putz
 04.09. - 05.09.2021 Dr. Wolfgang Dörfler
 11.09. - 12.09.2021 Dr. Michael Putz
 18.09. - 19.09.2021 Dr. Hans-Klaus Rötzer
 25.09. - 26.09.2021 Dr. Hans-Klaus Rötzer

Dr. Michael Putz 07484/2276
 Dr. Hans-Klaus Rötzer 07484/5060
 Dr. Wolfgang Dörfler 07486/8800

Bilder für den Jahreskalender gesucht

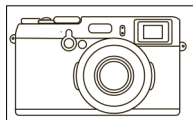
Auch heuer gestaltet die ÖVP Göstling wieder einen Jahreskalender, der an alle Haushalte versendet wird.

Wenn Sie schöne Fotos besitzen und diese im Kalender abgedruckt werden sollen, dann senden Sie diese bitte per Mail an:

stefanmandl88@icloud.com

Stichwort: ÖVP Kalender

Mindestgröße der Fotos: 1MB.



Schulbeginn!

Die Sommerferien 2021 gehen zu Ende, am Montag, 6. Sept. ist wieder Schulbeginn.



Für 19 Kinder beginnt die Schulpflicht. Die 4 Kindergartengruppen (Raika, Paumann, Feuerwehr und Volksschule) besuchen insgesamt 74 Kinder.

Mit Schulbeginn ist daher für alle Verkehrsteilnehmer wieder erhöhte Vorsicht und Aufmerksamkeit im Straßenverkehr, **vor allem im Bereich der Schulen, der provisorischen Kindergartengruppen und der Bushaltestellen**, geboten!

Bitte halten Sie nicht auf dem Kirchenplatz vor der Volksschule!

13.09.2021

Stellung für den Jahrgang 2003

Stellungspflichtige Göstlinger erhalten eine eigene Ladung von der Stellungskommission für das Stellungsverfahren in St. Pölten. Die Stellung nimmt in der Regel 1 1/2 Tage in Anspruch. Die Gemeinde Göstling organisiert für die Stellungspflichtigen einen Hin – und Rücktransport. Anmeldung: Gemeinde - Claudia Eibner 07484 5020 11

6. November 2021

Heckentag!

Heimische Powerpflanzen für deinen Garten

Einzigartige Gehölze für Blütenzauber, Fruchtgenuss und traumhaft buntes Herbstlaub mit der Urkraft deiner Region

Nur am Heckentag bekommst du über 50 heimische Baum- und Straucharten wie zauberhafte Wildrosen-Raritäten, schmackhafte Dirndl oder wohlriechende Parfümierschnecken zu absoluten Top-Preisen.



Insekten retten und Klima schützen

Zwei Drittel unserer Nahrungspflanzen sind von der Bestäubung durch Insekten abhängig. Mit heimischen Pflanzen vom Heckentag unterstützt du unsere summen und nützlichen Bestäuber. Alle Wildgehölze sind obendrein lebendige CO₂-Speicher, Luft- und Bodenverbesserer und spenden Schatten und Abkühlung in deinem Garten. Unsere regionale Produktion spart außerdem unzählige Transportkilometer!

Geniale Obstsorten

Ob Marillen, Äpfel, Zwetschen oder Kirschen, mit unseren eigens für den Heckentag produzierten einjährigen Obstveredelungen von Uralsorten holst du dir puren Fruchtgenuss in den Garten.



Heuer NEU!

Das Angebot gilt wie gewohnt für ganz **Niederösterreich** und heuer neu auch für **Wien** und das **Nordburgenland!**

Online Bestellen
1. Sept. bis 14. Oktober

Liefern lassen
Anfang bis Mitte November

Abholen
Samstag, 6. November

Informationen
www.heckentag.at

„Wir für Bienen“ Hecke ordern

Die geniale „Wir für Bienen“ - Hecke kann man auch zuhause pflanzen. Zu bestellen ist die Hecke auf **www.heckentag.at**.

Sie besteht aus 10 verschiedenen, reich blühenden Strauch- und Baumarten und ist eine wahre Nektar- und Pollengranate für Bienen und Hummeln.

Liebe Göstlingerinnen und Göstlinger! Liebe Gäste!

Seit der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung im Frühjahr 2021 gab es wieder einige Erleichterungen zur Corona-Covid-19 Situation. Die Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, Tourismuseinrichtungen und die körpernahen Dienstleistungen durften wieder aufsperrten. Dadurch ist auch der Tourismus wieder angelaufen und wir können vor allem seit Anfang August mit der Buchungslage in Göstling und dem Besuch der Tagesgäste in unseren Ausflugszielen und im Solebad ist sehr zufrieden sein.



Die Testungen wurden auf Montag von 15 bis 16 Uhr und Freitag von 12 bis 13 Uhr eingeschränkt, da ja die Impfung mittlerweile für alle möglich ist. Wir haben vorerst hinsichtlich Corona einen Sommer der Freiheit und Erleichterungen.

Es gibt wieder Veranstaltungen und es wird wieder gefeiert, daher ist es wichtig, dass die 3-G-Regeln eingehalten werden. Unbürokratisch und einfach kann man den „grünen Pass“ unter der Nutzung der Handysignatur auch auf's Handy laden. **Die Handy Signatur kann im Gemeindeamt Göstling aktiviert werden.**

Mit Stand Montag, 23.08.2021 sind in Göstling 1 Erkrankte Person (im Bezirk Scheibbs 37) registriert. Mit dem Ende des Kindergartenjahres wurde mit dem **Abbruch des Kindergartens** begonnen. Vorher musste noch der Umzug in die provisorischen Gruppen (Raiffeisenbank Göstling, ehemals GH Paumann und Freiwillige Feuerwehr) organisiert werden. Die **provisorischen Gruppen** sind mittlerweile bis auf kleine Restarbeiten eingerichtet, in der Raiffeisenbank wurde der „Sommer - Ferienbetrieb“ bereits aufgenommen.

Ein Danke an alle - Kindergartenpädagoginnen und Betreuerinnen, Gemeindemitarbeiter und freiw. Helfer/Innen, gemeinsam konnte in den 2–3 Tagen alles ordentlich gesiedelt werden.

4 Kameraden der FF Göstling waren Anfang August mit dem NÖ Landesfeuerwehrverband bei den verheerenden Waldbränden in Nordmazedonien im Einsatz.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr Lassing wurde am 02. Mai 2021 **Lukas Ruspekhofer zum 2. Feuerwehrkommandantenstellvertreter** gewählt.

Unwetter 17.-18. Juli

Nach dem extremen Unwettern in Deutschland kam es am 17. und 18. Juli auch an der Alpennordseite zu außergewöhnlich hohen Regenmengen. Göstling war vor allem im Steinbachtal betroffen. Die sturzflutartige Überschwemmung sorgte für hohe Schäden an Straßen und Brücken, am Haus- und Grundbesitz Familie Blaimauer und am Kraftwerk.

Ein Danke den Kameraden der Feuerwehr Göstling für den Einsatz in den Nacht- und Morgenstunden. Die Schadenskommissionen der Gemeinde dokumentierte mit den Sachverständigen die Schäden die zusammen doch über € 100.000 liegen. Der Wasserstand der Ybbs war am Sonntag mit 438 cm mehr als doppelt so hoch wie der mit 205 cm übliche Mittelwert. (Datenquelle: noe.gv.at/wasserstand)
Foto: Steinbachtal - Straßensanierung nach Tunnel



Fertigstellung Hochkarstraße

Am 14.07.2021 wurde die Hochkarstraße unter Beisein der Landesräte DI Ludwig Schleritzko und Mag. Jochen Danninger für den Verkehr freigegeben. Der Bauabschnitt 02 Klamm bis Aibl mit einer Länge von rund 1.400 Meter wurde in 2 Monaten Bauzeit hergestellt. Es erfolgten Felsabtragungen, zementgebundener Straßenaufbau und Asphaltierung, sowie Bankettausbau und ein Entwässerungssystem.

Die Marktgemeinde Göstling an der Ybbs bedankt sich bei allen Hochkarbetrieben für das Verständnis während der notwendigen Straßensperre und bei allen Beteiligten für die reibungslose Ausführung.

Der Bauabschnitt 03 (Bereich Miesingau) wird 2022 umgesetzt.



v.l.n.r. Rainer Rohregger (Geschäftsführer Hochkar Bergbahnen), Josef Decker (NÖ Straßenbaudirektor), Gert Kratzer (NÖ Straßenbauabteilung), Jochen Danninger (Landesrat für Wirtschaft, Tourismus und Sport), Friedrich Fahrnberger (Bürgermeister), Franz Stiedl (Leiter der Straßenbauabteilung Amstetten), Ludwig Schleritzko (Landesrat für Finanzen und Mobilität), Manuel Seis (Bauleiter Gebr. Haider), Anton Erber (Abgeordneter zum NÖ Landtag), Wolfgang Wagner (Straßenbauabteilung Amstetten) Foto: Georg Perschl

Planung Radweg Göstling-Lassing

Der Alltags- und Schwerverkehr auf der B25 hat eine Verkehrsdichte erreicht, die vor allem für Radfahrer ein großes Risiko birgt. Für die Sicherheit ist ein Rad- und Gehweg zwischen Göstling und Lassing unumgänglich.

Die ersten Vorerhebungen mit Erstellung einer Machbarkeitsstudie wurden durchgeführt. Vzbgm. DI Stefan Mandl und GfGR Anton Haidler haben zusammen mit DI Alois Graf vom Büro „Ambient Consult DI Alois Graf“ (konzipierte auch den Ybbstalradweg) mögliche Trassenvarianten abseits der B 25 ausgearbeitet.

Die voraussichtlich betroffenen Grundstückseigentümer (deren Zustimmung notwendig ist) wurden anfangs August zu einem Informationsabend eingeladen, weitere Gespräche werden laufend geführt.

Mit einem Radweg abseits der B25 würden in erster Linie alle Anrainer und Bewohner zwischen Göstling und Lassing neben dem Radfahren auch einen sicheren Schul-, Wander- und Spazierweg bekommen.

Weiterbau Glasfaser

Noch im Herbst beginnt die nächste Ausbauphase des LWL-Netzes in Göstling. Der Abschnitt Hochreit (über Graben) muss förder technisch bis Mitte 2022 abgeschlossen sein. Die Tiefbauarbeiten können noch im Herbst begonnen werden. Für die restlichen Gebiete soll im Jahr 2022 durch die NÖGIG die Ausschreibung für die Arbeiten erfolgen.

Nach dem Lockdown gab es die ersten Veranstaltungen: Die gut besuchte Almmesse am Dürrenstein, live Music in der Zirbenstube mit Dominik Kaspar und Jürgen Schallauer, Blues im Park (mit Geoffrey Goodman King) und den Dorffrühshoppen mit Autosegnung in Lassing. Zuletzt noch den Abend unter der Linde beim Herrenhaus in Hof und die Almparty der Landjugend am Hochkar.

Ich wünsche allen noch einen schönen Sommer und unseren Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Göstling an der Ybbs. Allen Kranken und Bettlägerigen wünsche ich baldige Besserung und Genesung.

Mit freundlichen Grüßen
Ing. Fritz Fahrnberger
Bürgermeister

Neubau Landeskindergarten

Nach Abschluss der öffentlichen Ausschreibungsverfahren, größtenteils konnten einheimische bzw. regionale Firmen gewinnen, erfolgte der Baustart mit Beginn der Sommerferien. Die Kostenprognose liegt unter der einzuhaltenden 2,5 Millionen Euro Grenze. Die Finanzierung erfolgt zu 100 Prozent vom Land NÖ.

Die **Abbrucharbeiten des Gebäudes** (Keller bleibt bestehen) sind abgeschlossen und man kann sich nun schon auf den Neubau konzentrieren. Im Erdgeschoß werden drei Gruppen sowie ein Bewegungsraum und im Obergeschoß zwei Gruppen untergebracht.

Die Bauzeit beträgt 14 Monate, sodass mit September 2022 der neue Kindergarten in Betrieb gehen kann.



Beauftragte Gewerke und Firmen:

Architektur & Projektsteuerung: Mang Architekten, Furth
Statik & BauKG: DI Stübe ZT, Göstling/Ybbs
Bauaufsicht Architektur: Ing. Blamauer GmbH, Göstling
Hautechnikplanung & Aufsicht: Elcons, Melk
Bauphysik: DCD Bauplanungs GmbH, Waidhofen/Ybbs
Schad-&Störstofferkundung: WSB Labor GmbH

Baumeisterarbeiten: Ing. Gusel GmbH, Göstling
WDVS-Fassade: Putz und Fassaden, Mank
Dachdecker: Ewald Leichtfried GmbH, Göstling
Zimmerer: Fahrenberger GmbH, Gresten
Holzfassade: Pabst GmbH, Aschbach
Elektro: Kölbel KG, Opponitz
HKLS-Installationen: Manfred Katzensteiner, Göstling
Fliesenlegerarbeiten: Kogler GmbH, Waidhofen/Ybbs
Fenster: Weiskircher GmbH, Hötzelstdorf
Bauschlosser: Metabau GmbH, St.Georgen/Ybbsfelde
Sonnenschutz: Hella GmbH, Abfaltersbach
Bautischler: Füreder GmbH, Linz
Trockenbauarbeiten: Dedic KG, Weissenbach/Liezen
Malerarbeiten: Steingruber GmbH, Allhartsberg



Die Marktgemeinde Göstling hält Sie über den Baufortschritt am Laufenden!



Neuer ökologischer Schaugarten Erlebniswelt Mendlingtal in Göstling

Landesrat Martin Eichinger: „Herzliche Gratulation an den neuen ökologischen Schaugarten „**Erlebniswelt Mendlingtal**“ in Göstling zur Aufnahme in das bedeutende Schaugartennetzwerk von ‚Natur im Garten‘. Damit ist unser Bundesland um eine Wohlfühl- und Inspirationsoase für Landsleute und Touristen reicher. Mit jedem weiteren Schaugarten wird ein wertvoller Beitrag für die Idee des ökologischen Gärtnerns in Niederösterreich geleistet.“

Auch seitens der Gemeinde nochmals ein Danke an das Mendlingtal-Team für die Anlage und Betreuung des Schaugartens!



Foto: ©„Natur im Garten“ / J. Ehn. Vzbgm. DI Stefan Mandl, LR Martin Eichinger, Schaugärten-Präsident Reinhard Kittenberger und Andrea Fahrnberger freuen sich über die künftige Zusammenarbeit bei „Natur im Garten“ für die Erlebniswelt Mendlingtal.

BhW Bildung hat Wert
KULTUR REGION NIEDERÖSTERREICH

AUSSTELLUNG

20 JAHRE KLÖPPELN
EINE ALTE HANDWERKSKUNST NEU BELEBT

- PfarrKulturHaus Göstling/Ybbs
- So, 26. September 2021
- 9:00 - 16:30 Uhr

Auf Euer Kommen freut sich die Klöppelgruppe Göstling!

Eröffnung durch den Bürgermeister um 9:00 Uhr
Referentin der Ausstellung: Fr. Ellinger Helga Weistrach
Veranstalter: BhW Göstling
Infos: Theresia Ledoldis
Tel. 0650/2200046

PfarrKulturHaus
Kultur- und Freizeitbildung

HERZLICHE EINLADUNG ZUR AUSSTELLUNG

Nachdem wir auf die letzten 20 Jahre zurückgeblieben haben, wurde die Idee geboren eine Ausstellung zu organisieren, die einen Einblick in das Schaffen der vielen begeisterten Klöpplerinnen unserer Gruppe geben soll.

Wir freuen uns Ihnen die Arbeiten unserer neu belebten Handwerkskunst, im PfarrKulturHaus in Göstling an der Ybbs zu präsentieren!

Für das leibliche Wohl (Kaffee & Kuchen) wird gesorgt.

Auf Euer Kommen freut sich die Klöppelgruppe Göstling!

Fußball Heimspiel FC Raika Göstling - SV Gaflenz

Sonntag, 05. September 2021

Beginn: 11:00 Uhr



Joker Wohnen - Frauenfußballcup 1.Runde

FC Göstling - FSG Ardagger

Sonntag 29.8.2021 Beginn: 15.30

Matchpatronanz:

Felssicherung Reiter Christoph Lunz/See

Anna Lilly Geischläger - Staatsmeisterin im Vielseitigkeitsbewerb

Die erst 14 jährige Anna Lilly Geischläger ist Österreichische Staatsmeisterin im Vielseitigkeitsbewerb. Beim Bewerb in Feldbach in der Steiermark traten 28 Teilnehmer/Innen an. Die junge Göstlingerin bewies mit ihrem Pferd Marek Mut und Können beim Überwinden der Hindernisse und gewann den Vielseitigkeitsbewerb. "Ich kann das noch gar nicht fassen, dass ich Staatsmeisterin bin", kommentiert Anna Lilly ihren Sieg, "Ich freue mich sehr und bin auch mit meinem Pferd Marek sehr zufrieden!" Anna Lilly reitet seit dem 3. Lebensjahr, der Wallach Marek ist seit zwei Jahren in ihrem Besitz. Trainiert werden die beiden von der Reittrainerin und Turnierreiterin Lea Siegl. Gesponsert wird das junge Ausnahmetalent vom medizinischen Unternehmen COVID Fighters.

Text: COVID-Fighters / Foto: privat



Meistertitel für Göstlinger Tennisteam

Die Damen des UTPC Göstling krönen sich mit sechs Siegen und nur einer Niederlage zum Meister in der Kreisliga B1 in der abgelaufenen Saison.

Glückwunsch und weiter viel Erfolg!



Tabelle NÖTV 2021 WE AKL - Damen KL B1

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Punkte
1	UTPC Göstling 1	7	6	0	1	23,0:5,0
2	UTC Zeillern 1	7	5	0	2	21,0:7,0
3	Union Tennisverein Oed 1	7	4	0	3	15,0:13,0
4	TC St. Georgen/Reith 1	7	4	0	3	14,0:14,0
5	UTC Sparkasse Scheibbs 1	7	3	0	4	13,0:15,0
6	TC Blindenmarkt 2	7	3	0	4	13,0:15,0
7	UTC Amstetten 1	7	3	0	4	13,0:15,0
8	BSG Union Mauer SG 1	7	0	0	7	0,0:28,0

Bleib in Bewegung

auch mit vorhandener
Einschränkung



Finde heraus, was du noch kannst, was gut tut, was Freude macht und genieße diese gesellige Stunde.

- **Bewegung** (haupts. im Sitzen, Sturzprophylaxe-Training, Koordination, Mobilisation, usw.)
- **Gedächtnistraining**
- **Austausch + Informationen**
- ☺ **Allerlei zum Lachen**

September	08.09.2021	22.09.2021
Oktober	13.10.2021	27.10.2021
November	10.11.2021	24.11.2021
Dezember	15.12.2021	Weihnachtsfeier

Ort: Gasthof Hausl 14.00 bis ca.15.00 Uhr

Trainerin: Grete Enöckl 0664-2868788

freiwilliger Beitrag

Es gilt die 3 G-Regel (Stand Info 9.9.2021)

Keine Anmeldung notwendig – kommen und mitmachen!

Österr. Radmeisterschaft auf das Hochkar

Bei den Damen wurde die Quereinsteigerin Anna Plattner vom Team Physio Österr. Meisterin (Zeit Maut - Sporthaus 35:31 Min.)

Die Herren-Elitefahrer erreichten nach einer 43 km langen Schleife durch die Ybbstaler Alpen die ehemalige Mautstation in Lassing und nahmen den 11,3km langen Schlussanstieg mit 1050 Höhenmetern in Angriff. Sieger wurde der Kanadier Jack Burke, dahinter sicherte sich Riccardo Zoidl (Team Felbermayr Simplon Wels) mit Tagesrang zwei den österreichischen Meistertitel am Berg vor seinem Teamkollegen Daniel Lehner und Rainer Kepplinger. Von allen Teilnehmern gab es großes Lob für das attraktive Rennen auf das Hochkar





Wohnhaus für Generationen

**3345 Götting an der Ybbs 156
34 geförderte Mietwohnungen**



Es sind noch Wohnungen verfügbar!

Auskunft und Vergabe: NÖ Friedenswerk,
Tel. 01/505 57 26 DW-5500, 5511, 5533, 5544
post@frieden.at - www.frieden.at

**Informationsmaterial (Grundrisse, Daten, etc.) erhalten Sie bei uns am
Gemeindeamt.**

Innenministerium warnt vor betrügerischen SMS

Es sind erneut Betrugs-SMS im Umlauf, wobei Menschen in Österreich immer wieder Benachrichtigungen mit Informationen zu einer verpassten Sprachnachricht erhalten. Aus diesem Grund erhöht Innenminister Karl Nehammer die Anzahl der Ermittlerinnen und Ermittler im Bundeskriminalamt.

Derzeit erhalten Menschen in Österreich immer wieder Kurznachrichten (SMS) mit Informationen zu einer verpassten Sprachnachricht. Die Empfänger werden aufgefordert, einen mitgesendeten Link auf dem Endgerät zu öffnen und in weiterer Folge eine App zu installieren.

"Die Bekämpfung der Cyberkriminalität gehört zu den großen Herausforderungen der Corona-Pandemie. Die Zahl der Ermittlerinnen und Ermittler in den Bundesländern und im Bundeskriminalamt wird daher erhöht", sagte Innenminister Karl Nehammer am 19. Juli 2021 in Wien.

Schadsoftware kann durch Zurücksetzen entfernt werden

Bei der SMS-Betrugsmasche werden Kurznachrichten willkürlich an Personen verschickt. Die Annahme, es wäre eine Voicemail abrufbar, soll die Betroffenen dazu animieren, dem Link zu folgen und auf der gefälschten Website eine App herunterzuladen. Die angebliche Sprachnachricht wird nicht angezeigt.

Wurde der Link bereits aufgerufen oder die getarnte Schadsoftware installiert, sollte das Endgerät aus dem Mobilfunknetz genommen werden (Flugmodus). Die Schadsoftware kann beispielsweise durch Zurücksetzen des Mobiltelefons auf Werkeinstellungen entfernt werden, ein einfaches Löschen der Applikation reicht nicht aus.

Die Schadsoftware erlaubt dem Täter, auf ein- und ausgehende SMS, Bank- und Kreditkartendaten und Kontaktdaten zuzugreifen und ermöglicht das Löschen von Applikationen.

Schutzmaßnahmen und Prävention

Anfang Juni 2021 warnte das Innenministerium vor einer SMS-Betrugsmasche, die einen Link zur Paket-Zustellung beinhalten. Generell wird im Fall der Installation der Schadsoftware empfohlen, den jeweiligen Mobilfunkprovider und auch Finanzdienstleister über den Vorfall zu informieren sowie Bankkonto und Zahlungsdaten zu prüfen.

Wie geht man mit betrügerischen SMS um?

- * Den Link nicht öffnen.
- * Keine App-Installation bestätigen.
- * SMS löschen.
- * Telefonnummer blockieren.

Ein Hinweis auf eine betrügerische SMS kann sein, dass in der Nachricht auffallend viele Rechtschreibfehler zu finden sind.

Bild: kommunalnet bzw. BMI

bmi.gv.at
ENTGELTICHE EINSCHALTUNG

Vorsicht vor betrügerischen SMS

Betrüger verschicken in Österreich immer wieder SMS mit Informationen zu vermeintlichen Bestellungen – diese enthalten Links zu gefährlicher Schadsoftware oder wollen Sie zur Herausgabe Ihrer Kreditkarteninformationen bewegen!

- Auf keinen Fall auf verdächtige Links klicken
- Fake-SMS löschen
- Telefonnummer blockieren



GEMEINSAM.SICHER


Bundesministerium Inneres

Installateur Katzensteiner- Stellenausschreibung

Wir suchen ab sofort eine/n Monteur/in für Vollzeit (38,5 Std.)

Qualifikationen:

-  Mit abgeschlossenem Lehrabschluss für Gas-, Wasser- und Heizungsinstallationen
-  Verlässlichkeit und gute Umgangsformen
-  Teamfähigkeit
-  Führerschein B und abgeleiteter Präsenzdienst

Entlohnung nach Vereinbarung.

Bewerbung an: Installateur Katzensteiner
3345 Göstling/Ybbs, Nr 165
07484/2404
buero@wasser-und-energie.at



Wir suchen Dich, als Verstärkung für unser
motiviertes Team.

Mitarbeiter Badedienst & Sauna (m/w)

(Vollzeit - 40 Std. – Teilzeit möglich)

Tätigkeiten:

- Ansprechpartner unserer Gäste im Bade-/Saunabetrieb
- Verantwortung für den reibungslosen Ablauf im Bade-/Saunabetrieb
- Aufrechterhaltung der Betriebssicherheit, Sauberkeit und Hygiene
- Durchführung von Erlebnisaufgüssen

Profil:

- Spaß an der Zelebrierung von Erlebnisaufgüssen und Saunaevents
- Äußerst gast- und qualitätsorientierte Arbeitsweise
- Hohes Maß an Teamfähigkeit und Flexibilität

Die Entlohnung zum Einstieg erfolgt laut KV Hotel- und Gastgewerbe, (Beschäftigungsgruppe 3) € 1.678,00 für 40 Wochenstunden.

Wenn Du Dich angesprochen fühlst und gerne in einer lebendigen Freizeitbranche arbeiten möchtest, dann freuen wir uns auf deine Bewerbung. Bitte richte deine Bewerbung vorzugsweise per E-Mail an: info@ybbstaler-solebad.at.

YBBSTALER SOLEBAD GMBH

Oberkogelbach 21 • 3345 Göstling a. d. Ybbs

Tel. 074 84 / 25 35 3 – 0 • www.ybbstaler-solebad.at • info@ybbstaler-solebad.at

SPORT WERK

OUTDOOR • LAUFSPORT • RADSPORT • SKISPORT • TOURENSKI

WIR SUCHEN DICH!

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum sofortigen Eintritt einen Sportmonteur (m/w.) mit abwechslungsreichen Aufgaben:

Radmontage, Radservice und Reparatur, Skiservice und Montagen, Auftragsannahme, Verkauf von Sportartikeln (Räder, Ski, Textil...)

Wir bieten einen Arbeitsplatz im familiären Umfeld in unserem jungem, dynamischen und rasch wachsenden Unternehmen.

Voraussetzung ist der freudige Umgang mit Kunden und der Spaß am Arbeiten an Sportgeräten. Die Entlohnung erfolgt auf Basis des Kollektivvertrages mit der Möglichkeit auf zusätzliche Prämien bei entsprechender Leistung!

Bringe bitte Deine aussagekräftige Bewerbung am besten persönlich bei uns im Sportwerk vorbei oder sende sie uns per Post oder E-Mail.



SPORTWERK
Ekkehart Haslberger
Göstling 159
A-3345 Göstling an der Ybbs

+43(0)7484/26066
office@sportwerk.at
www.sportwerk.at

FWG Göstling stellt ein:

Die Fernwärmeversorgung Göstling an der Ybbs sucht Verstärkung für ihr Technikteam - Teilzeit bzw. nach Vereinbarung.

Infos bei Obmann Reinhard Klapf unter 0664 73 543 566



FWG

Fernwärmeversorgung
Göstling an der Ybbs

Die COVID Fighters - Göstlinger Unternehmen erfolgreich im Einsatz gegen die Pandemie

Der Göstlinger Boris Fahrnberger wollte gleich zu Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 aktiv etwas zur Bekämpfung von COVID-19 beitragen. Gemeinsam mit seinem Team, dem **Göstlinger Martin Käfer** sowie Raphael Pontus und Raphael Zöschner baute er das **IT-Unternehmen Artichoke Computing GmbH** zu einem hochqualitativen medizinischen Labor um. Seither arbeiten die COVID Fighters mit mittlerweile mehr als 70 Mitarbeitern an sechs Standorten in Österreich.

Ziel ist die Eindämmung der Pandemie

“Unser Ziel ist natürlich die Eindämmung der Pandemie.“, erzählt Unternehmensgründer Boris Fahrnberger. “Wir wollen den Menschen durch zuverlässige COVID-19 Tests Sicherheit und Freiheit geben.”



Von der Idee zur Umsetzung - die Covitainer mit Labortechnik

Die Idee der COVID Fighters war es, erzählt der dynamische Unternehmer, rasche, sichere Tests vor Ort anzubieten. Ohne langwierige Transporte der sensiblen Testproben durch ganz Österreich. Daher organisierte Fahrnberger mobile Labore, die sogenannten Covitainer, das sind mit neuester medizinischer Labortechnik ausgerüstete Labore, in denen nicht nur getestet, sondern auch gleich ausgewertet wird. Der erste Covitainer stand in Scheibbs, mittlerweile gibt es sechs in ganz Österreich.

Die IT-Logistik hinter den COVID-19 Testungen

Von der Anmeldung über die Durchführung bis hin zur datenschutzkonformen Mitteilung des Testergebnisses - hinter den COVID-19 Testungen steht eine ausgefeilte digitale Logistik. Diese hat der Göstlinger IT Experte und COVID Fighters Mitbegründer Martin Käfer ausgearbeitet.

“Wir sind ein modernes, digitales Unternehmen. Das beginnt damit, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch die Vernetzung sehr viel im Home Office erledigen können, geht über unsere internen digitalen Kommunikationskanäle bis hin zu unserer Kernaufgabe - den COVID-19 Testungen. Hier ist es besonders wichtig, dass die Anmeldung und Registrierung einfach ist, damit alles schnell und unkompliziert über die Bühne geht. Und natürlich, dass das Testergebnis durch besondere Sicherungs-

mechanismen nur von der getesteten Person eingesehen werden kann.”

“Mit unseren sechs Standorten können wir sehr gut die Osthälfte Österreichs versorgen. Wir sind rund um die großen Flughäfen Wien, Graz und Linz positioniert.” sagt Fahrnberger.

Erfolgreicher Einsatz an Niederösterreichs Schulen

“Besonders stolz sind wir auf unseren Einsatz für Niederösterreichs Schulen.“, berichtet Boris Fahrnberger. “Unser PCR-Verdachtsfall Management ist von Beginn an sehr gut gelaufen, wir konnten dafür sorgen, dass Kontaktpersonen rasch und sicher getestet wurden. Wir sind sehr froh, auch im nächsten Schuljahr wieder an Niederösterreichs Schulen testen zu dürfen.”

Großer Arbeitgeber in Göstling

Die COVID Fighters gehören mittlerweile zu den größten Arbeitgebern in der Gemeinde Göstling. Das Start-Up ist innerhalb eines Jahres auf mehr als 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewachsen. “Menschen in der Region Göstling in einer so sensiblen Zeit in einem wichtigen Bereich Arbeit zu geben, das macht mir eine besondere Freude.” strahlt COVID Fighters Gründer Boris Fahrnberger. Mitarbeiter aus Göstling sind unter anderem Kathrin Ritzinger (Laborleiterin), Daniel Hauß (IT-Experte) Matthäus Fahrnberger (Projektmanager).



Die Marktgemeinde Göstling an der Ybbs freut sich über diese Firmengründung in Göstling und wünscht der jungen Firma viel Erfolg !



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Aktivieren Sie Ihre Handy-Signatur im Gemeindeamt. Für die Registrierung ist in der Regel keine Voranmeldung erforderlich. Bitte nehmen Sie einen gültigen amtlichen Lichtbildausweis (z.B. Personalausweis oder Reisepass) und Ihr Handy mit.

Einhaltung der Ruhezeiten

Zur Lebens- und Wohnqualität in einer Gemeinde trägt auch die Einhaltung der Ruhe- und Nachtzeiten bei. Die Nachtruhe ist von 22 Uhr bis 6 Uhr vorgegeben. Als Ruhezeiten sollten zusätzlich die Zeiten von 6 Uhr bis 7 Uhr und von 20 Uhr bis 22 Uhr eingehalten werden.

Selbstverständlich gelten Sonn- und Feiertage als besondere "Ruhetage".

Die Benutzung von geräuschvollen Maschinen und Geräten (Rasenmäher, Kreissägen und dergleichen) ist während der Ruhezeiten verboten. Bitte mähen Sie den Rasen auch nicht während der Mittagszeit von 12 Uhr bis 13 Uhr !

Im Sinne einer guten Nachbarschaft ersuchen wir um Rücksichtnahme und um Einhaltung der angeführten Zeiten !

Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe

Die Baubehörde weist darauf hin, dass nach § 39 der NÖ. Bauordnung bei Erteilung einer Baubewilligung für Neubauten bzw. für Zubauten und Erweiterung von bestehenden Gebäuden etc. eine Ergänzungsabgabe zur Aufschließungsabgabe entstehen kann. Dies trifft auch bei einem etwa geplanten Gartenhaus oder bei einer Garage zu, auch hier können entsprechende Ergänzungsabgaben entstehen. Erkundigen Sie sich daher vorab am Gemeindeamt.

Gemeindewohnung im Haus Göstling 168

Die im Haus Göstling 168 befindliche Gemeindewohnung wird demnächst frei.

Eckdaten: 68 m², Küche, Vorraum, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Abstellraum, Bad, WC und Loggia.

Bewerbungen für die Wohnung können bis 10. September abgegeben werden.

Die Vergabe erfolgt im September, die Wohnung kann voraussichtlich ab 1. Oktober bezogen werden.

Die Bewerbungen werden im Gemeindeamt entgegen genommen.

Wohnung im Haus Göstling 23

Im Haus Göstling 23 wird die sogenannte „Wohnung Süd“ vermietet. 44 m² Wohnfläche + eigener Parkplatz.

Miete 423,31 € inkl. Betriebskosten.

Weitere Informationen unter 0664/162753

Geschäftsflächen im Haus Göstling 51

Im Glückshaus (Fam. Fahrnberger) sind Freiflächen zur Miete verfügbar. Verschiedene Varianten zur Nutzung sind möglich:

Allzweckraum, Indoor Spiel- und Erlebnisräume, Laden für regionale Produkte, Fair Trade, nachhaltige Mode, Soziales

Möglichkeit für Künstler und Kreative um auch außerhalb von Weihnachtsmärkten auszustellen oder zu verkaufen,

Räume zur Förderung von Kindern, Nachhilfe und Sprachinstitut, Co Working Space - flexibler Arbeitsplatz, Büro, Ausstellungsfläche für Gewerbe ...

Es werden auch kleinere Flächen vermietet, es sollte jedoch im Gesamten (mehrere Firmen, Interessenten) eine Lösung ergeben.

Anfragen und Info: Elfriede Fahrnberger
0676 842 88 66 01

Derzeit stellen in den Auslagen aus:

Georg Perschl aus der Sammlung Göstling einst und jetzt, und **Malerin Edith Stangl aus Enns**, deren schöne Bilder mit Preis versehen sind, und auch gerne zu kaufen sind.



Ofenfertiges Brennholz zu verkaufen.

Zustellung möglich.

Bei Interesse: 0664/1920582 oder 0664/5361519

Göstling 1985 - 1. Teil

Das Jahr 1985 verspricht spannend zu werden. In der großen Politik ist die Hainburger Au in aller Munde, die Besetzung durch Aktivisten im vergangenen kalten Dezember noch ganz frisch in Erinnerung: Rodung unter Polizeischutz, Menschen, die sich an Bäume anketten und von der Polizei weggetragen werden - das war bislang unbekannt in Österreich. Die Polizei greift zu Schlagstöcken - 800 Beamte gegen 3000 Aubesetzer erzeugen Bilder, die niemand kalt lassen. Bundeskanzler Sinowatz verkündet einen Weihnachtsfrieden und einen Baustopp. Bei dem bleibt es dann auch. Noch ist die Volksabstimmung über das Atomkraftwerk Zwentendorf in Erinnerung, die mit 50,47 % die Weichen für ein atomfreies Österreich gestellt hat, auch wenn das „Nein“ für viele eher eine „Watschen“ für den SPÖ-Bundeskanzler Kreisky bedeuten sollte, der das Atomkraftwerk mit seiner politischen Zukunft zu verbinden suchte. Neue politische Gesichter tauchen auf und lehren den etablierten Parteien das Fürchten. Denen geht's um Arbeitsplätze beim Bau von Kraftwerken und Strom für das Wirtschaftswachstum. Woher sollte denn der Strom kommen? Von der Atomkraft nicht, jetzt auch nicht aus Wasserkraft? Wie stellten sich diese Grünen das vor? Heiße Diskussionen in ganz Österreich, auch in Göstling.

Vor Weihnachten 1984 hat es die berühmte Besetzung der Hainburger Au durch Umweltaktivisten gegeben, die die Abholzung des Auwaldes für den Bau eines Donau-Kraftwerkes verhindern wollten. Diese erste basisdemokratische Willensbildung gilt als die Gründungsstunde der Grünbewegung in Österreich.

Hier stehen die **Gemeinderatswahlen** an, die ÖVP will diesmal unbedingt der SPÖ den Bürgermeisterstuhl entreißen. Der populäre Heigl ist abgetreten, Ernst Zettl noch nicht allzu lang im Amt - wann dann, wenn nicht jetzt! Das ergibt auch eine hitzige Stimmung, da fliegen nicht immer so ganz freundliche Worte hin und her im Gemeinderat und in diversen Aussendungen.

Der alte Gemeinderat schließt noch das alte Jahr mit dem Budget ab und der Bestellung eines neuen Betriebsleiters für den Licht- und Kraftstromvertrieb. Franz PRÜLLER jun. löst schließlich seinen Vater Franz Prüller in seiner Funktion ab, dem unterlegenen Bewerber Fritz EIBNER wird zugesichert, dass beide Elektrobetriebe zu den jeweiligen Ausschreibungen eingeladen und die Aufträge auch angemessen aufgeteilt würden.⁶

Und dann schickt sich so ganz nebenbei der **Fußballclub** im Frühjahr an, mit einer tollen Mannschaft und hochspannenden Spielen den Meistertitel der 2. Klasse Ybbstal zu holen ...

Steigen wir einmal mit dem **Wetter** ein ins neue Jahr. Es hatte im Dezember wenig Schnee gegeben, am 17.12. etwa 2 cm; am Heiligen Abend schneite es ein wenig, sodass es zumindest weiß war, und der leichte Schneefall hielt die Weihnachtswoche an. Schifahren am Hochkar war allerdings nur mit Vorsicht zu genießen.

1.1.1985: Es ist sonnig, aber kalt, und die Temperatur fällt. Am 4.1. werden -20° gemessen, am 7.1. bereits -32°. Und der Frost hält an, am 15.1. zeigt das Thermometer noch immer -20°. Es ist schön, immens kalt, doch zum vollkommenen Winterglück fehlt leider noch der große Schnee.^c

19./20.1.1985: Wärmer haben es zweifellos die Schützen des im Vorjahr neu gegründeten Vereines. Sie veranstalteten ein **Neujahrschießen** in den Vereinsräumen im Hotel Hausl mit ausgesucht schönen Preisen für die 49 Teilnehmer. Mit einem Glücksschwein zum Auffüttern kann sich Robert SCHOISWOHL ins neue Jahr begeben, Birgit BLAIMAUER zeigt sich als beste Schützendame.



Im **Wintersport** zeigen Göstlinger Sportlerinnen und Sportler wiederum ganz große Klasse. 2/9/28:

Langlauf:

Vier Landesmeistertitel kann Göstling von den **nö. Landesmeisterschaften** in Gutenstein heimbringen: Heinz PRIELER, Margot ZETTEL, Ingeborg WINTER und Roland SCHABLITZKY und die Staffel mit Prieler, Richie LÄNGAUER und Thomas HEIM. Die Damen- und Herrenstaffel werden jeweils Zweite.

Beim **Austria-Cup** in Bludenz, einem ÖSV-Schüler- und Jugendbewerb, erreichte unser Nachwuchs unter der österreichischen Spitzenklasse tolle Ergebnisse: Margot Zettel lief bei den Schülerinnen auf den 2., Roland Schablitzky bei der Jugend auf den 3. Rang. Zettel gewann auch beim Austria-Cup in Ferlach/Kärnten, Schablitzky wurde Dritter in der Jugendklasse, Helmut PAUMANN Sechster. **Zettel und Schablitzky wurden in den ÖSV-Schüler- bzw. ÖSV-C-Kader aufgenommen.**

Manfred Blaimauer, Birgit Blaimauer, Frieda Längauer, Emil Heiß, Riki Eibner, Siegfried Spanring mit Schützenscheibe., Robert Schoiswohl mit dem Hauptpreis (Foto Sammlung Perschl)

15.-17.2.1985: Heinz PRIELER STAATSMEISTER SCHABLITZKY VIZESTAATSMEISTER

Grandiose Leistungen zeigten unsere Langläufer bei den nordischen Schüler-Staatsmeisterschaften in Weerberg/Tirol. Der 12-jährige Heinz Prieler aus Palfau, Sporthauptschüler und Mitglied des nö. Landeskaders, gewann die Schülerklasse I.

Herausragend auch Roland Schablitzkys **Silbermedaille** in der Jugendklasse I. Aber Göstling zeigte auch eine unerhörte Breite. Paumann lief als Vierter knapp am Stockerl vorbei und in der Schülerklasse II errangen Längauer den 6. und Zettel den 10. Rang. Ein einzigartiger Erfolg in der nö. Langlauf-Geschichte.



Heinz Prieler (Foto Schulchronik HS)

Beim **Anker-Cup** in **Lassing** unter der Rennleitung von Toni Janz und Streckenchef Hans Ruspekhofer schlugen unsere Asse auch wieder zu: Prieler, Zettel und Paumann siegten in ihren Klassen, Podestplätze erliefen Martha Schaupp, Sabine Kronsteiner, Sieglinde Aigner, Richie Längauer und Manfred Dobnik.

In der **Endwertung des Anker-Cups** lagen Paumann und Hans Jagersberger in Jugend I und II vorne. Göstling gewann die Vereinswertung bereits zum 4. Mal en suite mit 400 Punkten Vorsprung.

Die **nordischen Landesmeisterschaften der Schulen** fanden diesmal im Langlauf-Dorado Gutenbrunn im Waldviertel statt. Unsere Schulstaffeln errangen einen Sieg (Heinz Prieler, Berthold

Spanring, Thomas Heim), einen 2. und einen 3. Platz. Klassensieger wurden Martha Schaupp, Margot Zettel für das BORG Wr. Neustadt und Schablitzky für das TZW²⁸.

Bei den **nordischen Bundesmeisterschaften der Schulen** in GOSAU belegte Prieler als bester 72-er den 4. Platz, Zettel und Schablitzky gewannen ihre Klassen. Göstlings Mannschaft mit Spanring, Aigner und Prieler wurde 7. (hier mit Thomas Heim, Berthold Schrefel und Lehrer/Trainer Josef Schornsteiner)²⁸

Alpin

Bei den **nö. alpinen Schimeisterschaften** wurde Rainer HERB zweifacher **Landesmeister** im Slalom und Riesentorlauf.

Drei Mannschaften holten sich Landesmeistertitel im alpinen Schilauf bei den **Schüler-Landesmeisterschaften** in Lackenhof: 2 Teams der Sport-HS und ein Team des Poly Göstling.²⁸ (Alle Fotos Schulchronik HS)

Andrea HELMEL war weiterhin eine Klasse für sich bei den **Kindern**. (Siege etwa in Lunz und in St. Georgen/R.)

Birgit HAYDER holte 3 (!) Silberne bei den **Landes-Schülermeisterschaften** in Hollenstein. Weibliche Tagesbestzeit für die Schüler-I-Läuferin gab es auch beim Sparkassencup in Mitterbach und die Nominierung zur **Österreichischen Schülermeisterschaft** in Kärnten. Auf der Villacher Alpe erreichte sie bei widrigen Nassschneebedingungen jeweils als beste Niederösterreicherin im Slalom den 10. und im Riesenslalom den 11. Rang. Eine großartige Leistung.

80 Läuferinnen und Läufer beteiligten sich an den **Vereinsmeisterschaften** des SC Göstling in Steinbach. Vereinsmeister wurden Birgit HAYDER und Rainer HERB. Weitere Klassensiege errangen Ingrid Leithner, Elisabeth Krenn, Paul Hager, Johannes Putz, Franz Bertl, Hubert Herb und Ernst Kirchberger.⁹

Willi GÖTTLINGER (AK I) wurde unter 116 Teilnehmern am Hochkar niederösterreichischer **Landesmeister der Schilehrer**. Siegfried Mandl gewann die Allgemeine Klasse vor Ewald Mandl. Klar, dass die Mannschaftswertung auch nach Göstling ging.^{2/9}

3. März 1985: Klagen bei der Göstlinger Trophäenschau

Der Altersklassenaufbau des Wildes sei katastrophal - so das Resümee der Trophäenschau im Gasthaus Klösch unter der Leitung von



Alpines Schulteam: FL Blamauer; Thaller, Lackmaier, Mandl Gitti, Schmid Dani, Mandl Renate, Herb Alex, Helmel Andrea; FL Handl, Dir. Stein; ? Biber, Hager, Blaimauer ...



Birgit Hayder (Foto privat)



Nö. Teilnehmerinnen in Villach: Michi Dorfmeister, Gerlinde Metzinger, Birgit Hayder, Petra Brandl (Foto NÖN)

Hegeringleiter OFö Ing. SAUPRIGL. Die Struktur bei den Hirschen sei weitgehend zerstört, bei den Rehböcken schwer geschädigt, nur beim Gamswild halbwegs intakt. Heiße Diskussionen folgten um die Reduktion des Wildbestandes, da gab's große Auffassungsunterschiede bezüglich der Ökologie. Bescheidenheit bei der Jagd nach Trophäenträgern wird in Zukunft oberstes Gebot sein. Erregte Gemüter allenthalben, der Bericht über das Waldsterben erregte aber allgemeine Betroffenheit. OFö i. R. Franz LENGAUER erhielt von Bjm. Hilscher den Goldenen Bruch für 50 Jahre Waidwerk, Männerchor und Jagdhornbläser umrahmten die Feier.^{2/9}

4.-11.3.1985: Konrad-Lorenz-Volksbegehren

Noch gingen Volksbegehren damals nicht in der Flut der Begehrlichkeiten unter, es war erst das achte seit 1945. Das „grüne“ Anliegen, statt eines Kraftwerkes einen Nationalpark zu errichten, stieß auf große Skepsis. Der Erfolg war daher nicht unbedingt berauschend, mit 353.906 Unterschriften österreichweit erreichte es nur den 6. Rang (von 8). In Göstling unterschrieben 39 Personen (von 1492 Berechtigten), das sind 2,6 % (wie im gesamten Scheibbs-Bezirk). Volksbegehren waren und sind für das Parlament nicht bindend, trotzdem erreichte diese Form der Basisdemokratie letztendlich doch ihr Ziel.^{2/9}

13.3.1985: In der Nacht wurde in der KONSUM-Filiale eingebrochen. Als Täter wurden später zwei Amstettner ausgeforscht.^C

Obwohl der langgediente Obmann des **Musikvereines** August JAGERSBERGER bei der **Jahreshauptversammlung** schon eine Abschiedsrede gehalten hatte, ließ er sich durch gutes Zureden zu einer Amtsverlängerung überreden. Schauen wir aus diesem Anlass einmal die **Funktionäre** an, darunter auch einmal solche, die im Hintergrund arbeiteten: Stv. Johann Paumann, Kpm. Alfred Prosin, Stv. Walter Wailzer, Ehrenkpm. Hubert Blamauer, Schriftführer Karl Harucksteiner, Musikführer Siegfried Spanring, Kassier Peter Perschl mit den Subkassieren Alexander Gallhuber, Alois Dippelreuther, Ernst Geißler, Hubert Pumhösl, Urban Dippelreuther, Heribert Köckeis, Erwin Wentner sen. und Arnold Ritzinger.

Zugleich beschloss man, den Mitgliedsbeitrag der 303 Mitglieder von 50,- S auf 100,- S zu erhöhen. Walter WAILZER erhielt von Bezirksobmann Voglauer die **Bronzene Ehrenmedaille** verliehen.⁹

29.-31.3. Freestyle-Europameisterschaften am Hochkar

Mehr als 120 Skiakrobaten aus 12 Nationen, darunter die absolute Weltspitze, treffen sich zu Buckelpiste, Ballett und Springen. Es ist dies die erste Europameisterschaft, weil bisher die Europameister aus der Weltcupwertung heraus bestimmt wurden. Für Österreich ist nicht allzu viel drin, kommen doch die starke deutsche Truppe mit dem Weltcupsieger im Ballett Reitberger und die starken Franzosen, die für die Saison 3 Mill. S zur Verfügung hatten - zu den bescheidenen 50.000 S der Österreicher. Der Eintritt kostet für Erwachsene 50 S, für Kinder 20 S.^{2/9}



Plakatsammlung Perschl

6.4.1985: Raubüberfall in der Hochkar-Maut

Täter kam mit einem Fleischschlegel

Manche Geschichten braucht man nicht zu erfinden - die Realität ist besser. Das Leben des St. Pöltner Maschinenschlossers Heinz N. war aus dem Ruder gelaufen, nach der Trennung von der Frau kommt er nicht mehr in die Reihe, kann seine Gläubiger nicht mehr bedienen und gerät immer tiefer in die Schuldenfalle. Nach einigen kleineren Einbruchsdiebstählen in den umliegenden Bezirken plant er jetzt für den Karsamstag bei der Hochkarmaut den großen Coup. Da müsse die Kasse ja voll sein, dachte der 45 Jahre alte notleidende Familienvater und erzählte seinem 14-jährigen Sohn von dem Vorhaben. Heinz N. hat nämlich noch zwei Kinder, 13 und 8 Jahre alt. Die nimmt er jetzt auch mit zu seinem Raubüberfall, weil er sie nicht mehr zur Oma bringen kann, die unerwartet schon früher in den Osterurlaub aufgebrochen ist. Ein Raub als Familienausflug!

Schon am Vormittag legt er sich mit einem Fernglas auf die Lauer, um den richtigen Augenblick zu erwischen. Er parkt hinter einem Holzstoß nahe der Maut, lässt die jüngeren Kinder im Auto zurück, und geht mit seinem ältesten Sohn zur Kasse. Dort bittet er, das Telefon benützen zu dürfen, weil der Automat in der Telefonzelle gestört sei. Der Mautkassier Franz LÖBERSORG (59) lässt die beiden Räuber arglos hinein und während der 14-Jährige eine Nummer wählt, zieht der Vater einen hölzernen Fleischerhammer aus einer Jacke und schlägt dem armen Mautner mehrmals auf den Kopf, bis dieser bewusstlos zusammenbricht. Hastig räumt Heinz N. die Kassa aus und ergreift mit 37.000 S Beute die Flucht.

Der bewusstlose Löbersorg wird allerdings nach ein paar Minuten entdeckt, Rettung und Polizei sind gleich da. Löbersorg wird ins Spital eingeliefert und die Gendarmerie fahndet nach dem Täter, der ja noch nicht weit gekommen sein kann. Aber da gibt es eine Zeugin, die sich an das Auto und Teile des Kennzeichens erinnern kann, und so wird der Täter schon am nächsten Tag ausfindig gemacht. Ganz clever kann der Räuber nicht gewesen sein, werden doch bei ihm zahlreiche gestohlene Kennzeichen aus früheren Überfällen gefunden, die er einsetzen hätte können. Auch das erbeutete Geld wird in seiner Garage entdeckt und so wandern Vater und Sohn schon am 7.4. direkt von ihrer Wohnung ins Gefängnis.^{2,9}

Unsere aufmerksame Zeugin ist die junge Moosbäuerin Brigitte MANDL. Sie hat beim Spaziergehen mit Sohn Florian die aus dem Mautgebäude zum Auto Fliehenden gesehen, gleich geschaltet und die Informationen weitergegeben. Und weil sie somit die entscheidenden Hinweise geben konnte, wurde sie im Juli geehrt: BH Panzenböck dankte ihr im Beisein des Bürgermeisters mit der **Medaille „Sicheres Österreich“** und einer Urkunde und sprach auch der örtlichen Gendarmerie ein großes Lob aus.



Ehrenmedaille für Brigitte Mandl

Die **Gemeinderatswahl** wirft ihre Schatten voraus. Die Ziele der beiden Parteien unterscheiden sich letztendlich aber nur wenig.

Die Bürgermeisterpartei SPÖ will den bisherigen Weg weiter gehen und verspricht Investitionen, die die Lebensqualität heben sollen: Zahnarzt, Wasserversorgung (besonders in Lassing!), Kindergarten,

Ortszentrum, Umweltschutzmaßnahmen und den Ausbau des Fremdenverkehrs.

Diese Ziele hat auch die ÖVP - aber die SPÖ habe diese gemeinsamen Anliegen nicht energisch genug verfolgt, lautet die Kritik. Die ÖVP hat die Frage der Wirtschaft, und damit die Arbeitsplatzsicherung, in den Mittelpunkt ihrer Werbekampagne gestellt, ihr Spitzenkandidat Baumeister Ing. Viktor GUSEL gibt ja hier vielen Menschen Arbeit. Er gilt als „Macher“, dennoch verspricht er eine gute Zusammenarbeit im künftigen Gemeinderat - und außerdem: Es kann doch nicht sein, meint man, dass bei allen anderen Wahlen die ÖVP immer vor der SPÖ liege und nur die Gemeinderatswahlen verloren gingen. Der Vorsprung der SPÖ war von 233 (1970) von Wahl zu Wahl zurückgegangen auf zuletzt 35 (1980).

Beide Parteien setzen auf neues Personal - neue Gesichter, so scheint's, braucht die Gemeinde. Die SPÖ stellt diesmal mit Irmgard BLAIMAUER und Waltraud PROSINI erstmals Frauen an wählbare Stellen.

8.4.1985: „Der Winter is außi“

So lautet das Motto der Veranstaltung, die vom ORF-



Landesstudio NÖ im März in der Turnhalle der Hauptschule aufgezeichnet und am 8.4. im Radio ausgestrahlt wurde. Mit „Musik - Gesang - Mundart“, so der Untertitel, soll der Frühling aus unserer Heimat ins weite Land Niederösterreichs hinausgetragen werden. Verschiedene Gruppen traten auf, aus Götting kamen der Männerchor, die Zithergruppe, die Jagdhornbläser und Mitglieder der Trachtenkapelle.⁹



Turnsaal mit Bühne;
Männerchor (Leitung Johann Paumann);

Zithergruppe mit Ernst Huber und Maria Mandl, es singen Friederike Likanec und Fritz Jagersberger
(Fotos u. Plakat Sammlung Perschl)

14.4.1985 Gemeinderatswahl - ÖVP gewinnt

Die Wahlen brachten eine politische Wende. Nach 20 Jahren konnte die SPÖ-Mehrheit gebrochen werden, die 1965 nach internen Problemen der ÖVP mit 5 Stimmen Überhang durch Peter Heigl errungen werden konnte. Überraschend am Ergebnis war diesmal Lassing, wo die SPÖ 33 Stimmen gewann und die ÖVP 22 verlor.^c

PARTEI	Stimmen 1980	Stimmen 1985	Mandate 1980	Mandate 1985	Namens- zettel
SPÖ Sprengel I,II, III	747 402/260/85	789 393/278/118	11	10	E. Zettel 659
ÖVP Sprengel I, II, III	712 356/252/104	840 454/304/82	10	11	V. Gusel 443

Göstling an der Ybbs	Sprengel 1	Sprengel 2	Sprengel 3	86,15 %
Wahlberechtigte 1985 (1980)	1023 (847)	681 (564)	230 (211)	1934 (1692)
Abgegebene Stimmen	876 (766)	589 (518)	201 (193)	1666 (1477)
Ungültige Stimmen	29 (8)	7 (6)	1 (4)	37 (17)

21.4.1985: Die Seidlbrücke beim Gasthaus Deufl wird jetzt endgültig gesperrt, weil sie jederzeit einstürzen kann. Höchste Zeit! Für die Fußgänger muss ein Notübergang errichtet werden.^c

Das ist unangenehm, aber der Ort gleicht ohnehin einer Baustelle, überall wird aufgegraben, vor allem für die Wasserleitung: beim Berger Florian, von der Volksschule zur Sparkasse (heute Prieler), beim Pfarrhof ... Und weil das alles viel Geld kostet, werden die Wassergebühren gleich einmal um 3,- S/m³ erhöht.

Und dann wird die Seidlbrücke im Frühsommer komplett abgetragen und neu errichtet. Lange genug war schon diskutiert und verhandelt worden. Das Zentrum - einschließlich der Zufahrt zur Baufirma Geischläger - ist abgeschnitten, großräumige Umfahrungen sind notwendig. Wie vereinbart, zahlt das Land, die Gemeinde muss nur den zweiten gewünschten Gehsteig selber berappen. Die Brücke wird auch jetzt um 45 cm breiter. Schön ist alles geworden.⁶ Aber da wartet schon die Weidenauer Brücke dringend auf Sanierung ...

*Wahlergebnisse: Gemeinde-
und Pfarrchronik*

Alle Fotos: Sammlung Perschl



3.5.1985: Neuer Bürgermeister Ing. Viktor GUSEL

Bei der **konstituierenden Sitzung** des Gemeinderates wurde Ing. Viktor GUSEL (49) mit 19:2 Stimmen zum Bürgermeister, Franz HEIGL zum ersten Vizebürgermeister (19:2 Stimmen) und Ernst ZETTEL zum zweiten Vizebürgermeister (18:3) gewählt.

Sitzungssaal mit Gästen : Dir. Stein, Postmeister Gebauer, Ludwig Fahrnberger, Pf. Hahn, Kitzmantel ... Altersvorsitzender Jagersberger nimmt die Angelobung vor.



Gusel war sehr um Zusammenarbeit bemüht und hatte daher der unterlegenen SPÖ einen 2. Vizebürgermeister zugestanden.

Die örtliche Prominenz ist geladen zur feierlichen Angelobung im Sitzungssaal des Rathauses: Pfarrer, Ehrenbürger, Ehrenringträger, Schul- und Bankdirektoren. Postmeister usw. Der Altersvorsitzende Hubert Jagersberger (SPÖ) leitet die Wahl.



Gemeindevorstand (4 ÖVP, 3 SPÖ):

ÖVP: Franz HEIGL (Fremdenverkehr, Öffentliche Einrichtungen), *Bgm. Ing. Viktor Gusel*

Josef SCHREFEL (Landwirtschaft, Gewerbe, Leopold BACHLER (Soziales, LKV), Karl HARUCKSTEINER (Schule, Kultur)

SPÖ: Ernst ZETTL (Bauwesen), Karl AICHMAYER (Finanzen), Gerhard DIPPELREUTHER (Umwelt).

Den Prüfungsausschuss leitet Johann PAUMANN von der SPÖ, in die neue Funktion des



Umweltschutzgemeinderates wird Franz ALFONS (ÖVP) gewählt.

Gemeinderat:

ÖVP: Ing. Viktor Gusel, Franz Heigl, Josef Schrefel, Franz Klösch, Leopold Bachler, Franz Kupfer, Ing. Franz Alfons, Johann Lindner, Engelbert Esletzbichler, Ing. Fritz Fahrnberger, Karl Harucksteiner. SPÖ: Ernst Zettl, Karl Aichmayer, Johann Paumann (Stixenlehen), Peter Lengauer, Gerhard Dippelreuther, Hubert Jagersberger, Waltraud Prosini, Johann Gruber, Rudolf Huber, Irtmtraud Blaimauer.

Nach der konstituierenden Sitzung trat Hubert Jagersberger als Gemeinderat zurück, für ihn kam HL Johann Paumann.

Harucksteiner, Klösch, Lindner, Fahrnberger, Heigl, Bachler, Gruber, Gusel, Prosini, Alfons, Zettl, Dippelreuther, Blaimauer, Paumann (?), Huber, Schrefel, Lengauer, Paumann, Esletzbichler, Aichmayer, Jagersberger

(alle Fotos Gemeinderat: Gemeindechronik)

April/Mai 1985: Zu Ostern Anfang April zeigt sich das Hochkar bestens gerüstet, es hat einen halben Meter Neuschnee gegeben, mit 160,- S ist man inkl. Maut am Skivergnügen dabei. Am 21.4. tobt in Göstling ein Gewitter mit Hagel und am 24.4. fällt Schnee bis 20 cm Höhe, sodass an zwei Tagen der Schneepflug fahren muss. Bis zum 29.4. ist es für die Jahreszeit viel zu kalt, dafür sind dann die Eismänner Mitte Mai wunderbar warm bis 23 Grad und bringen einige Gewitter.^c

Mitte Mai wurde wieder eine große **Entrümpelungsaktion** gestartet. Dabei konnten Sperrmüll, Alteisen und alles erdenkliche Gerümpel am Straßenrand abgelagert werden. Gottseidank nur für kurze Zeit, denn es kamen vier Eisenbahnwaggons Alteisen und 18 Fuhren Sperrmüll zusammen. Weil das so schön bequem ist, hatten viele darauf verzichtet, ihr Alteisen oder Altöl und anderen Abfall selber auf die Deponien zu bringen.²

16.5.1985: Christi Himmelfahrt - Die Diözese St. Pölten feiert ihr 200-jähriges **Diözesanjubiläum**. 1785 hatte Kaiser Josef II. das Bistum W. Neustadt aufgelöst und das neue Bistum St. Pölten gegründet. Die Diözese feiert mit vielen Veranstaltung, darunter einen Festgottesdienst beim großen Diözesantag in St. Pölten, zu dem auch viele Göstlinger anreisen.

18./19.5.1985: Großes Eisenwurzen-Trachtenfest mit zahlreichen Trachtengruppen

Das Wetter spielte leider nicht ganz mit, aber der Trachtenverein unter Obfrau Resi Erlach hatte ein großartiges Fest inszeniert, das ganz im Zeichen der Eisenwurzen stand, aber das Mostviertel mit einschloss. 19 Trachtengruppen von Eisenerz bis Stadt Haag, Neumarkt und Pöchlarn waren gekommen und die hohe Prominenz ließ sich auch nicht bitten - vom LAbg. Schober bis zu den Bezirkshauptleuten Panzenböck und Wanzenböck. Schon am Vortag waren die deutschen Gäste aus Rechtenbach angekommen und gemeinsam hatte man einen gemütlichen Heimatabend unter Freunden gefeiert.



Ab 8 Uhr begann sich das Ortszentrum mit den zahlreichen Trachten zu füllen, und nach der Festmesse marschierte der große Fest-

Festmesse mit Eisenerzer Knappen (Bild vom alten Altarraum); Festzug



*Vorderseite Festzug: - vorne
Fritz und Rosi Plankenbichler;
links: Rechtenbacher Frauen-
gruppe; rechts: Tänzchen mit dem
Bürgermeister;
unten links: Mitglieder des
Goldhaubenvereins Göstling
unten rechts: Volkstanzgruppe
Göstling;
ganz unten: Goldhauben
(alle Fotos Trachten- und Goldhauben-
verein)*



zug zum Platz vor dem Hallen-
bad, wo bei der Ehrentribüne
die einzelnen Gruppen vorge-
stellt wurden. Ehrungen gab es
und Ansprachen, Volkstanz-
vorführungen und flotte Musik
von der Trachtenkapelle mit



allgemeinem Tanz und niemand ließ sich durch den zeitweiligen
Regen die Laune vermiesen. Der Trachten- und Goldhaubenverein
präsentierte den vielen Gästen ein beeindruckendes Bild seiner Tä-
tigkeit in Bezug auf Tracht, Tanz, Lied und Volkskunst. Im Mittel-
punkt stand aber die Goldhaube, die für das Ybbs- und Erlauftal so
charakteristisch ist. Damit sieht sich der Verein als Botschafter der
großen Eisenstraßen-Tradition unseres Ortes.

Das Fest endete dann bei Bieranstich und Grillwürstl im Hotel
Hausl, und danach erklärte Resi Erlach allen Interessierten die
Herstellung einer Goldhaube, die immerhin einen Wert von etwa
15.000 bis 30.000 S darstellt. Große Wer-
bung für unseren Ort, das ORF-Fernsehen
war ebenfalls dabei.

*Alter Pfarrhof bereits einge-
rüstet
(alle Fotos Pfarrchronik)*

28.5.1985: Beginn der Renovierung des Pfarrhofes

Sowohl außen wie innen ist dringender Be-
darf gegeben. Das Gebäude entspricht nicht
mehr den modernen Bedürfnissen und muss
umfassend renoviert werden. Eine Zentral-
heizung wird installiert, teilweise auch eine
Fußbodenheizung, die Elektro- und Wasser-





leitungen werden erneuert, Fußböden gelegt. Bei den Malerarbeiten entdeckt man in einigen Räumen unter dem Verputz wunderschöne bemalte oder geschnittene Holzdecken, etwa aus 1662. Diese werden behutsam freigelegt und von Mag. Friederike KLAPF liebevoll restauriert.



Hinter Brettern gut versteckt wird das Schöne erst entdeckt. So reimt Pfarrer Hahn in der Pfarrchronik.



An der Außenfassade werden die Mauern trockengelegt und neue Fenster eingebaut. Die Restaurierung der wunderschönen Sgraffiti machen den Pfarrhof wieder zu einem einzigartigen Schmuckstück unseres Ortes. Allerdings werden viele Arbeiten innen und außen erst im Jahre 1986 fertig.⁵

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten muss natürlich die Straße durch den Schwibbogen gesperrt werden. Dies sieht man eigentlich schon als Dauerlösung an und geht also mit einer „kleinen“ Fußgängerzone in den Probetrieb, bis das Problem Ortsstraße gelöst ist. Da der Verkehr zwischen Hausl und Kirche zunimmt und vermehrt Gegenverkehr herrscht, wird ein Verkehrsspiegel bei der Alten Post angebracht.⁹

2. 6. 1985: Ehrung verdienter Göstlinger

Der Gemeinderat hatte eine Fülle von Auszeichnungen beschlossen, und so lud Bürgermeister Gusel zu einer großen Festsitzung in den festlich geschmückten Turnsaal der Hauptschule. Es war ein pompöses Fest, an der Spitze der Honoratioren BH Hofrat Panzenböck, und die Blasmusik spielte und der Männerchor sang und der Goldhau-
benverein präsentierte in seiner wunderbaren Tracht.^{C/29}

*Malermeister Czegledi;
viel Schutt rund um den Pfarrhof;
Mesner Johann Längauer
Sgraffiti-Kratzen
Tischlermeister Adi Eibenberger;
Mesner Johann Längauer
Ossi Cerny
(alle Fotos Pfarrchronik)*

Die Silberne Verdienstmedaille der Gemeinde erhielten

Leopold BUDER: 10 Jahre Gemeinderat (1975 - 1985)

Franz PRÜLLER: 10 Jahre GR (1965 - 1975), 30 Jahre Betriebsleiter des LKV, Obmann der Raiffeisenkasse Göstling, die Sitz der fusionierten Raiffeisenbank Oberes Ybbstal wird.

Die Goldene Verdienstmedaille der Gemeinde erhielten:

Hubert JAGERSBERGER : GR 1967 - 1971, GfGR 1975 - 1985, Obmann des Bauausschusses

Ing. Gustav Peter **PECKARY**: GR 1970 - 1975, GfGR 1975 - 1985; Obmann des Sozialausschusses

KR Franz **LENGAUER**: GR 1960 - 1965, GfGR 1965 - 1985, Obmann des Finanzausschusses

Konrad **FAHRNBERGER**: GR 1960 - 1985, davon GfGR 1965 - 1970. Kammer, Gewerkschafter, Vereinsfunktionär

Ewald **HOFER**: GfGR

1960 - 1970, GR 1975 - 1985, Aufbauarbeit im Tourismus, Aufsichtsrat der Gemeinde in der Hochkar-Gesellschaft, Obmann der Raiffeisenbank Oberes Ybbstal, FF- und Vereinsfunktionär

Vzbgm. a. D. Siegfried **SPANRING**: GR 1970 - 1983, erster Vizebürgermeister 1983; Fremdenverkehr, Stabführer, Moderator und Sprecher bei vielen Veranstaltungen

Karl **BLAMAUER**: GR 1956 - 1960 und 1965 - 1975, GfGR 1975 - 1985, Obmann des LKV, des Bauernbundes, des Brandhilfvereines und des Seniorenbundes

Den Goldenen Ehrenring und die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Göstling erhielt Obersekretär Hubert **BLAMAUER**. Mit 20 Jahren war er 1945 in den Gemeindedienst eingetreten und hatte in diesen schwierigen Zeiten viele Probleme zu lösen. 1951 übernahm er die geschäftsführende Leitung des LKV, der sich zu einem profitablen Unternehmen entwickelte. 1975 wurde er zum Obersekretär bestellt. Er war auch Standesbeamter, von 1965 bis 1975 Kapellmeister der Trachtenkapelle und seit 1982 Obmann des Kriessopferverbandes.

Im Zuge der Pensionierung Blamauers wird Franz VIELHABER zum leitenden Beamten der Gemeinde gewählt.

Und weil jetzt ja alles neu ist, wird auch das Rathaus erneuert, zumindest was einmal die Fassade betrifft.

Abkürzungen:

GR = Gemeinderat

GfGR = Geschäftsführender Gemeinderat (Gemeindevorstand)

LKV = Licht- und Kraftstromvertrieb



1. Reihe: Gusel, Heigl, Jagersberger, H. Blamauer, Panzenböck, Pfarrer Hahn, Zettl, Heigl;
2. Reihe: Fahrnberger, K. Blamauer, Peckary, Spanring, Hofer, Prüller, Buder, Lengauer;

Unten: Ehrung H. Blamauer;
Darunter: Ehrenbürger 1985 mit Bgm. Gusel:

Ernst Zettl, Ludwig Fahrnberger, Peter Heigl, Hubert Blamauer, Ing. Franz Geischlagger



15. 5.1985: Das Jahr der Zeitgeschichte an der Hauptschule

Große Jubiläen gibt es für die Republik zu feiern: 40 Jahre 2. Republik und 30 Jahre Staatsvertragsunterzeichnung. Die Schule feierte dies in eher unkonventioneller Form im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung in der Hauptschule. Die Schüler hatten aus ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis im Rahmen des Geschichtsunterrichts (H. Strobl/H. Scheiblechner) Gegenstände aus den fünfziger Jahren zusammengetragen und diese in Klassen und an Wänden präsentiert. Haushaltsgeräte, Radios, Hefte, Bücher, Plattenspieler, Telefone, Plakate - ganz nach der Schallaburg-Ausstellung „Die wilden Fünfziger“. Filme und Tondokumente ergänzten die bunte Schau. Das Interesse war groß, sowohl von Kindern als auch Erwachsenen. Und da durfte natürlich der Rock 'n Roll nicht fehlen - getanzt von Schülern der 4/I.^{2/4}



Fotos Schulchronik

16.6.1985: Die Bergrettung feiert Geburtstag

1767 Verletzte hatte die Bergrettung in 20 Jahren geborgen, davon konnten einige durch rasches Auffinden und fachgerechte Versorgung vom sicheren Tod bewahrt werden. In sechs Fällen allerdings kam jede Hilfe zu spät, ein Verunglückter starb an seinen schweren Verletzungen im Spital. Noch immer sind Gründungsmitglieder wie Obmann Hermann HAYDER, seine Stellvertreter Ossi Cerny und Hubert Herb, der Rettungsleiter Alfred Herb, Materialwart Rudi Teufl oder Gemeindefestarzt Dr. H. P. Rötzer noch immer dabei. Man freute sich über die erfolgreiche Tätigkeit und das gute Miteinander mit einem Kameradschaftsabend für die 33 Aktiven im Brauhaus Dobrowa am Samstag, und mit einem Festprogramm am Sonntag: Festmesse mit dem Männerchor, Frühschoppen in Hausls Gastgarten, eine Ausstellung in der Volksschule und Beschießen einer Ehrenscheibe der Bergrettungsmitglieder. Für den harten Kern endete das Fest schließlich am Fußballplatz.⁹

16.6.1985:

Unvergessliche Stunden des Göstlinger Sports.

15:0-Kantersieg gegen Strengberg:

Göstling wurde Ybbstal-Meister

Nicht, dass der Erfolg unerwartet gekommen wäre. Die Mannschaft des Motivationskünstlers Walter RUSPEKHOFER war bereits Herbstmeister geworden und hatte ihren Leistungsstandard konservieren, ja sogar steigern können. Manchmal passt halt alles zusammen im Sport: eine kluge Vereinsführung, ein ehrgeiziger junger Trainer, der selbst „alte“ Profis zum Training begeistern kann, einen relativ großen Kader hungriger ausgezeichneten junger Spieler, eine unglaublich gute Kameradschaft - auch im privaten Bereich - und ein perfektes Umfeld. Und nicht zu vergessen: ein begeisterungsfähiges Publikum, das den Fußballplatz mit Hunderten von Fans buchstäblich stürmte. Göstling lag fast das ganze Frühjahr an der Tabellenspitze, was vor al-



lem dem Auswärtssieg gegen den stärksten Konkurrenten Amstetten zu verdanken war. Nur gegen Ende schien ein wenig die Luft auszugehen, die Verletztenliste wurde immer länger, und manchmal kommt einem auch der Regengott zu Hilfe, der unerwünschte Spiele auf dem Göstlinger Schonplatz verhindert. Und so kommt es am Ende zum großen Showdown zwischen den punktegleichen Teams Göstling, Amstetten und Opponitz am letzten Spieltag. Das Torverhältnis wird entscheiden, alle spielen daheim, Göstling hat mit Strengberg, dem Vorletzten, den leichtesten Gegner. Anpfiff zur gleichen Zeit. Wer schießt die meisten Tore?

Am Göstlinger Platz drängen sich um die 600 Zuschauer, ein Hexenkessel. Und es fällt Tor um Tor, zur Halbzeit steht's 6:0. Göstling hat damit den Vorsprung von Amstetten schon egalisiert, auch Opponitz führt bloß 2:0. Noch gibt's kein Handy, der Obmann telefoniert vom Hallenbad aus viertelstündlich mit Beobachtern in Amstetten und Opponitz nach

Göstling siegt im Titelkampf

Mit einem eindrucksvollen 3:5-Auswärtssieg bei SKU Amstetten krönten die Göstlinger Kicker ihre phantastische Leistung gegen den unmittelbaren Gegner im Titelkampf. Eine spannende Torfolge ließ keiner Mannschaft eine Verschnaufpause zu. Göstling führte durch Dietl 0:1, lag aber schon bald mit 2:1 hinten, konnte aber noch knapp vor der Pause durch einen „Hechtköpfler“ von Schagerl aus schwierigem Winkel ausgleichen. Durch Tore von Göstlinger und Dietl zog Göstling nach der Pause auf 4:2 voran, vergab eine große Chance auf das 5:2 und mußte im Gegenstoß prompt das 4:3 einstecken. Ein von Anton Esletzbichler verwandelter Elfmeter brachte dennoch die Entscheidung zugunsten Göstlings, das seine aktivsten Kräfte in Dietl, Göstlinger und Esletzbichler hatte, ohne die bravourösen Leistungen der übrigen Spieler schmälern zu wollen.



Oben: Freibier mit Helmut Lengauer;
Links: Tormann Käfer wird gefeiert/ rechts: H. P. Schachner mit Fans;
unten links: Bergrettung: G. & R. Schneider, R. & H. Herb, L. Blamauer, R. Zvonik, A. Herb, H. Hayder;
rechts: H. Düscher, H. Fressner (Sammlung Perschl)

Stehend: Sektionsleiter Karl Winter, Felix Fressner, Gerald Schagerl, Christian Längauer, Wilfried Göstlinger, Hans Peter Schachner, Anton Esletzbichler, Trainer Walter Ruspekhof, Obmann Hermann Strobl; Kniend: Kurt und Helmut Dietl, Erich Krenn, Peter Peckary, Herbert Käfer, Josef Wechselauer, Alfred Fuchsluger

den neuesten Spielständen. Und die entfesselten Schachner (4), Göttinger (4), Schagerl (3), Peckary (2), Dietl und Esletzbichler schießen Tor um Tor, das 6:0-Ergebnis von Amstetten reicht nicht. Unter dem grenzenlosen Jubel der Zuschauer lassen sich die Spieler nach dem Schlusspfiff feiern.

Das Feiern nimmt an diesem Tag kein Ende, das Freibier fließt in Strömen, die Bergrettung verlegt den weiteren Verlauf ihres Festes auf den Fußballplatz und nimmt gleich die Musik mit ...

2. KLASSE YBBSTAL

1. Götting	26	87:27	40
2. SKU Amstetten	26	90:36	40
3. Opponitz	26	65:23	40
4. Viehdorf	25	56:45	33
5. Hollenstein	25	61:35	31
6. Euratsfeld	26	54:38	28
7. Aschbach	26	49:57	27
8. Gaffenz	26	55:56	24
9. Lunz	26	40:50	21
10. Wolfsbach	26	37:54	20
11. Winklarn	26	46:74	18
12. Allhartsberg	26	40:68	16
13. Strengberg	26	44:86	16
14. Rosenau	26	25:100	7

Juni 1985: Die **Musikschule** unter der Leitung von Johann PAUMANN veranstaltet ihr jährliches **Abschlusskonzert** in der Turnhalle. Es sind ausschließlich Lehrer aus dem Ort beschäftigt, sie werden nach freier Vereinbarung bezahlt, der Verwaltungsaufwand ist bescheiden und so kommt die Musikschule neben der Landessubvention mit 15.000 S Unterstützung durch die Gemeinde aus. Der Einzelunterricht steht damals im Vordergrund, wir finden aber auch schon einige Ensembles.



J. Paumann (Foto Musikschule)



Juni 1985: Der erste Göttinger Straßenlauf

Zum alljährlichen **Parkfest des Alpenvereines** organisiert Erich DAURER erstmals einen Straßenlauf. Daurer erzählt:

Wir waren eine kleine Gruppe Läufer aus Götting (wie etwa Herbert Ertelthaler, Hans und Helmut Watzinger, Reinhard Soller oder Manfred Ganser. Ich bin für Purgstall gelaufen und habe für

Purgstall auch an nationalen Meisterschaften teilgenommen. Ich wollte aber für Götting laufen und war aktiv bei der ÖAV-Ortsgruppe Götting/Ybbs. Die ÖAV-Ortsgruppe Götting ist dann dem Österreichischen Leichtathletikverband (ÖLV) beigetreten und ab diesem Zeitpunkt (1985) habe ich den ersten Straßenlauf, damals „**1. Göttinger Zierkruglauf**“, als Rahmenprogramm zum Parkfest organisiert. Es gab für die ersten drei einer Altersgruppe keine Pokale, sondern Zierkrüge – daher

Zierkruglauf. 88 Läufer und Läuferinnen waren damals am Start. Die Strecke verlief vom Park ins Lagerhaus, dann entlang der Ybbs bis zur Brücke beim Kögerlwirt in das Steinbachtal und über Hagenbach und Groß Stanglau zurück in den Park. Die Strecken-

Links: J. Tazreiter, P. Huber
Mitte: D. Schmid, M. Putz
Rechts: A. Putz, I. Scheiblechner, K. Putz



Christian Paumann, Hans und Helmut Watzinger, Erich Daurer, Bgm. Gusel

länge betrug 7100 m. Ideal für uns war auch das nahe gelegene Hallenbad, in dem sich die Teilnehmer umkleiden und duschen konnten.

Wir waren damals einer der ersten Vereine in der Region, die einen Volkslauf veranstalteten. Der Stadtlauf Waidhofen an der Ybbs und der Grestner Silvesterlauf entstanden auch 1985, es folgten Purgstall, Ybbsitz, Wieselburg, Lunz am See, Amstetten usw. 1997 gründeten dann die Laufveranstalter der Region den Eisenstraße-Laufcup.

1995 wurden dann die Zierkrüge zu teuer und wir stellten um auf Pokale. Auch die Streckenführung wurde geändert. Der Lauf führte nun vom Park beim Kögerlwirt entlang des neuen Radweges bis zur Noth und durch den Tunnel die Straße zurück zum Park.



*Bgm. Gusel mit dem Sieger, einem bekannten Marathonläufer, und dem 2. Erich Daurer mit dem Silberkrug
(alle Fotos E. Daurer 1987)*

17.8.1985: Ein heftiges **Gewitter kostete auf dem Hochkar** sechs Rindern das Leben. Vier wurden in der Nähe des Schutzhauses erschlagen, zwei erwischte es auf der Leckerplan. Einige in der Nähe stehende Jungtiere erlitten einen Schock und konnten nur mit Mühe beruhigt werden.⁹

25.7.1985: Konzert in der Turnhalle

Wiederum gibt ein Orchester von den Britischen Inseln ein Konzert in der Turnhalle, diesmal ist es das „City of Belfast Youth Orchestra“ aus Belfast, der Hauptstadt Nordirlands. 85 Mädchen und Burschen erlebten im Rahmen ihrer Österreich-Tournee einige unbeschwerte Urlaubstage und brachten klassische Ohrwürmer von Bizet, Mozart (mit einer ausgezeichneten und auch bejubelten Violine-solistin), Elgar, Delius und Sibelius. Die zahlreichen Zuhörer spendeten begeistert großen Applaus - klassische Musik war also durchaus gefragt in Göstling.⁹

30.8. - 1.9. 1985: Zeltfest der Freiwilligen Feuerwehr Göstling

Feuerwehrmitglieder 1984

Foto FF Göstling, die Namen entnehmen Sie bitte der FF-Chronik.



Nicht nur zu Pfingsten durch den Fußballclub, auch im Sommer können die Göstlinger Zeltfeststimmung erleben. Sogar mit Vergnügungspark und mit viel Stimmung bei Musik und Tanz und knusprigen Hühnern vom Holzkohlegrill. Auch ein Preisschnapsen gibt's und eine Tombola mit schönen Sachpreisen. Die Feuerwehr feiert nämlich ihr **110-jähriges Bestehen** und die Anschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges. Jeder Groschen wird dafür benötigt. Durstlöschung um der Feuerwehr willen ist angesagt.⁹

24. bis 26. 8. 1985: Große Werbefahrt nach Aßlar/BRD

Wiederum reiste eine große Abordnung nach Deutschland zu unseren nun schon liebgewordenen Freunden nach Rechtenbach/Hüttenberg/Aßlar in Hessen. Mit Bürgermeister Gusel, Vizebürgermeister Zettl, dem Tourismusverantwortlichen Obersekretär Vielhaber reisten einige Wirte, die Trachtenmusikkapelle, das LFW und die Goldhaubengruppe nach Hessen, um Werbung für Göstling und das gesamte Öttscherland zu machen. Dazu war noch das Eisenwurz-Sextett von einem Verein aus Aßlar verpflichtet worden, das sich im großen Festzelt - wie man liest - recht wacker schlug.

Man sieht dieses Gebiet als Hoffungsmarkt für den Tourismus; es gibt neue Buchungen, aber es muss noch viel getan werden. Deshalb wird auch im Oktober an einer Fremdenverkehrsmesse in Antwerpen (Belgien) teilgenommen.^{6/9}

September: Die Neue Hauptschule kommt

In den ersten Hauptschulklasse beginnt die Reform - schrittweise jährlich aufsteigend. Nun soll es in Zukunft keine zwei Klassenzüge mehr geben, die für viele Schüler doch eine Diskriminierung bedeuteten, weil sie auch aufgrund bloß einer Leistungsschwäche in einem Hauptgegenstand in den 2. Zug mit z. T. verminderten Anforderungen versetzt wurden. Ab nun soll es in Deutsch, Mathematik und Englisch (jetzt für alle!) drei Leistungsgruppen geben, heterogene Gruppen also. Ein Schwerpunkt dabei ist der Förderunterricht, der den Schülern die Möglichkeit bieten soll, in die für sie höchstmögliche Leistungsstufe zu kommen bzw. diese zu halten. Die 1. Leistungsgruppe wird nach dem wortidenten Lehrplan der AHS unterrichtet - wir haben also eine Art Unterstufengymnasium auf dem Land. In den Realien werden vermehrt Partnerarbeit und Gruppenunterricht eingesetzt und die Klassenschülerzahl wird von 36 auf 33 verringert. Die Göstlinger Schule hat dabei einen gewissen Vorsprung, weil im Polytechnischen Lehrgang schon seit Jahren in Leistungsgruppen als Schulversuch unterrichtet wird.

Das bedeutet aber für die Hauptschulgemeinde eine enorme finanzielle Belastung, weil jetzt mehr Klassenräume für die kleineren Gruppen benötigt werden. Aber es steht ohnehin zu wenig Klassenraum zur Verfügung, eine Klasse muss disloziert an der Volksschule unterrichtet werden. Man wird Klassenräume aufteilen müssen: aus 2 mach 3. Vorläufig muss der große Physiksaal daran glauben. Dort entsteht abgetrennt ein Differenzierungsraum. Halt schon ein wenig klein, vorläufig einmal. Aber man wird bald zu- und anbauen müssen.

4.9.1985: Festlicher Almabtrieb vom Hochkar

Heuer ist es wieder soweit: Die große Publikumsattraktion des Almabtriebes, veranstaltet von der Weidegenossenschaft Lassingalpe und den Hochkarwirten, wird wieder in bewährter Weise zelebriert: Hl. Messe mit Trachtenkapelle, Frühschoppen, Festansprachen, Jagdhornbläser, Männerchor und am Nachmittag Abtrieb der geschmückten Weiderinder. Immer wieder ein schöner Abschluss des Sommers.

18./19.9.1985: Bundesweite Bergbauerntagung in Göstling

Große Prominenz konnte Obmann Sepp SCHREFEL in Göstling begrüßen. Von der BB-Kammer Gaming durch Siegfried Lechner inszeniert, trafen einander namhafte Bauernvertreter von Tirol bis NÖ für einen zwei- bzw. dreitägigen Meinungsaustausch in Göstling, um über dringende Probleme der Bergbauern zu beraten. Im Mittelpunkt der Kritik stand die vierstufige Zoneneinteilung der Bergbauernbetriebe. Diese wäre dringend reformbedürftig, weil durch kürzere Vegetationszeiten, Höhen- und Hanglagen und schwierige Verkehrs- und unterschiedliche Produktionsbedingungen einzukalkulieren wären. Dazu käme auch die Landschaftspflege, die nicht zuletzt dem Tourismus diene. LR Blochberger (NÖ) kritisierte vor allem die Einsparungen beim Wegebau, wovon man ja in Göstling beim Wegeprojekt Kurzeck ein Lied zu singen weiß. Zudem sei insgesamt die Lage der Bauern nicht rosig: die permanenten Probleme der Milch- und Fleischproduktion, der Tiefpunkt bei den Holzpreisen und die mangelnde Höhe der Förderungen (im Vergleich zur Verstaatlichten Industrie). Präsident Schwarzböck forderte ökologische Kreisläufe und wies auf die Waldschäden hin, die bereits 7 Milliarden S pro Jahr betragen. Versöhnung von Ökonomie und Ökologie sei eine Überlebensfrage in allen Lebenslagen!

Neben den Referaten und Diskussionen standen auch Exkursionen auf dem Programm, so auf den Bauernhof Kurzeck (siehe auch Teil 2) und aufs Hochkar, um den Zusammenhang zwischen *Weide - Schipisten - Fremdenverkehr* zu studieren. Eine recht gelungene Veranstaltung, wie berichtet wird.^{9/30}



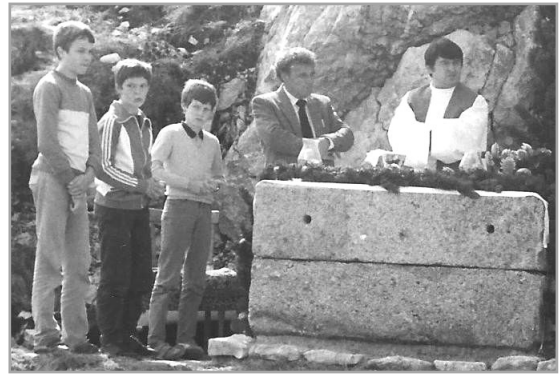
DI Josef Riegler (LR Stmk., späterer Vizekanzler) Karl Blamauer, ÖKR Ludwig Fahrnberger, Präs. Alois DERFLER, KR Josef Schrefel, Bgm. Daurer (Gresten-Land)
Foto: NÖN

Links: Pfarrer Habn mit Baumeister Ing. Geischläger
(Alle Fotos Sammlung Perschl)

20.9.1985: Einweihung des Kreuzes am Hochkar-Vorgipfel



Aus Anlass des 20-jährigen Jubiläums der Hochkar-Alpenstraße wurden das neue Kreuz und der Altarstein am Hochkar-Vorgipfel durch Pfarrer Josef Hahn im Rahmen einer Bergmesse gesegnet. Ing. Geischläger hatte das Kreuz aus Dankbarkeit für das Gelingen seines Hochkar-Projektes errichten lassen.^c



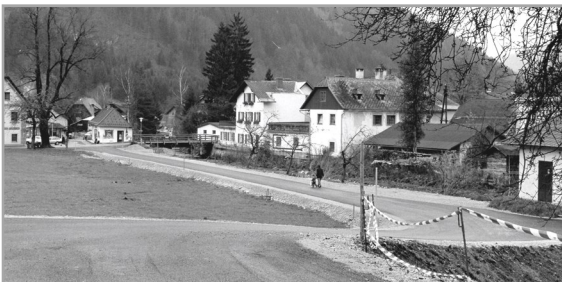
*Lassinger Ministranten: ?,
Paumann, Kronsteiner, H.
Schoyswohl, Pfarrer Hahn*

21.9.1985: Göstlings neue Ortsdurchfahrt

Lange war diskutiert worden, man war sich einig, dass eine Lösung für die Verkehrsmisere gefunden werden musste. Die Sperre des Schwibbogens, die auch von Pfarre und Denkmalamt angeregt wurde, verschärfte jetzt die Situation am Hausl-Eck, weil die direkte Zufahrt zu einem sehr frequentierten Ortsteil wegfiel. Schließlich fand man in diesen Jahren - geradeaus fahrend - neben der Volksschule in der *Waidhofner Straße/Hintergasse* mit der Fleischerei und dem Gasthaus Klösch sowie dem Spar-Markt und der Trachtenstube Hofer bedeutende Gewerbebetriebe. Rechts abbiegend kamen die Sparkasse, die Hauptschule, das Hallenbad, die Zirbenstube, Feuerwehr und Musik, eine große Wohnsiedlung und der Fußballplatz. Alle mussten jetzt durch das neuralgische Hausl- bzw. Alte-Post-Eck.

Was hätte man tun können? Zwischen *Schneßl* und *Elektro Prüller* eine Schneise durch Pfarrers Obstgarten schlagen? Das war nicht mehr möglich. Die Ortsstraße von der Linde weg auf zwei Fahrspuren verbreitern mit einer Rasur von Hausls Gastgarten? Dann bliebe immer noch das Nadelöhr zwischen Konsum und Hausl-Garage. Und wo wären die Parkplätze?

Und so entschied man sich, vorbehaltlich einer Volksbefragung 1986 für den uns heute bekannten *Viki-Ring*. Mit einer Einbahnregelung vom Griebßhaus bis zum



Kircheneck. Damit löste man die Engstelle Alte Post zwar nicht, gewann aber einige Parkplätze vor der Gemeinde. Provisorisch sei das alles, lesen wir in der Gemeindezeitung, und dass

Alle Fotos: Sammlung Perschl

man im nächsten Jahr staubfreie Gehsteige und einen Parkstreifen anlegen werde.

Provisorien sind in Göstling sehr dauerhaft, daher warten wir noch bis heute. Gut Ding braucht halt Weile.

14.11.1985: Übergabe des neuen Tanklöschfahrzeuges 2000 der Freiwilligen Feuerwehr Göstling. Die Patin Barbara SEITZBERGER bedankt sich für die vielen freiwilligen Stunden unserer Feuerwehrmänner im Dienst für den Nächsten. Pfarrer Hahn nimmt daraufhin die Segnung vor. Ein schwerer Brocken für Gemeinde und Feuer-

*Herbert Zettel beim TLF
2000;
Barbara Seitzberger,
Pfarrer Hahn bei der Segnung
(Fotos: FF Göstling/ Perschl)*



wehr, aber gesetzlich notwendig geworden. Die Schlagkraft der Truppe um Kommandant Willi SITZBERGER ist damit aber erheblich gestärkt worden.

Gesamtkosten: 1,6 Mio
Gemeinde: 500.000 S,
FF: 570.000 S, Rest
Land + FF-Verband³³

200-jähriges Pfarrjubiläum in Lassing

Am **17. Dezember 1785** war die Pfarre Mendling zu Lassing unter Kaiser Josef II. von der Pfarre Göstling getrennt worden. Aus diesem Grund plant die Pfarre, die 1976/77 ihren letzten eigenen Pfarrer Emerich Neunteufl verloren hat, einige Aktivitäten. So wird die Fußwallfahrt nach Palfau, die seit 1817 überliefert ist und 1939 untersagt wurde, unter großem Zuspruch wieder eingeführt. Darüber hinaus bekommt die Sakristei einen Wasseranschluss mit Waschbecken und Durchlauferhitzer, der Eucharistie-Baldachin („Himmel“) wird erneuert und der Gartenzaun des Pfarrhofes repariert. Und der Brunecker Franz Paumann hat für die Ölbergkapelle Eternitschindeln angekauft und mit Anton Janz gemeinsam das Dach neu gedeckt.^{2/9}

1785 wurde auch die Kirche in Göstling umgebaut - von der alten Kirche ist kaum noch etwas übrig geblieben.

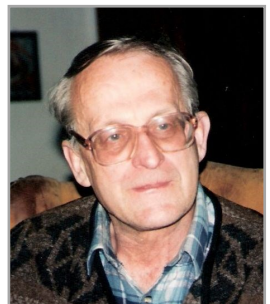


*Lassinger Madonna
(Foto Pfarrchronik Lassing)
Gesangsverein Göstling beim
Adventsingen (Foto GV)
Wolfgang Staudinger
(Foto privat)*

15.12.1985: „Kleines Adventsingen“ in der Lassinger Pfarrkirche



zum Pfarrjubiläum vor vollem Haus mit dem Gesangsverein, dem Männerchor, der Zithergruppe, dem Trio Zwickelreit, einer Bläsergruppe der Trachtenkapelle und Volks- und Musikschülern. Es las Wolfgang Staudinger.²



Alle Quellenangaben im 2. Teil. Göstling, Frühjahr 2021

Hermann Strobl/Georg Perschl